

## Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ...

- ... sorgt für die deutschen Kriegsgräber hier in Lettland und in fast 100 Ländern der Erde.
- ... hilft den Angehörigen bei der Klärung von Kriegsschicksalen und der Suche nach den Gräbern.
- ... arbeitet seit Öffnung der Grenzen Osteuropas im Jahre 1990 intensiv in diesen Ländern.
- ... birgt die Kriegstoten und bettet sie auf zentrale Sammelfriedhöfe um.
- ... tritt mit seiner Arbeit für die Verständigung und Aussöhnung mit den Gegnern von einst ein.
- ... führt junge Menschen an die Kriegsgräber, damit sie die Folgen eines Krieges besser verstehen und erkennen, wie wichtig es ist, für den Frieden zu arbeiten.
- ... finanziert seine Arbeit fast ausschließlich aus den Beiträgen seiner Mitglieder und Spender. Er ist auch für Ihre Hilfe dankbar!

**Spendenkonto: 4300 603**  
Postbank Frankfurt/Main, BLZ 500 100 60

**Spendenhotline: +49 (0) 1805 - 7009 - 01**  
(0,12 Euro/Min.)

KF 5/7-2006



**Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Werner-Hilpert-Straße 2  
34112 Kassel  
Telefon: +49 (0)1805-7009-99  
(0,12 Euro/Min.)  
Telefax: +49 (0)561-7009-221  
Internet: [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de)  
E-Mail: [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de)

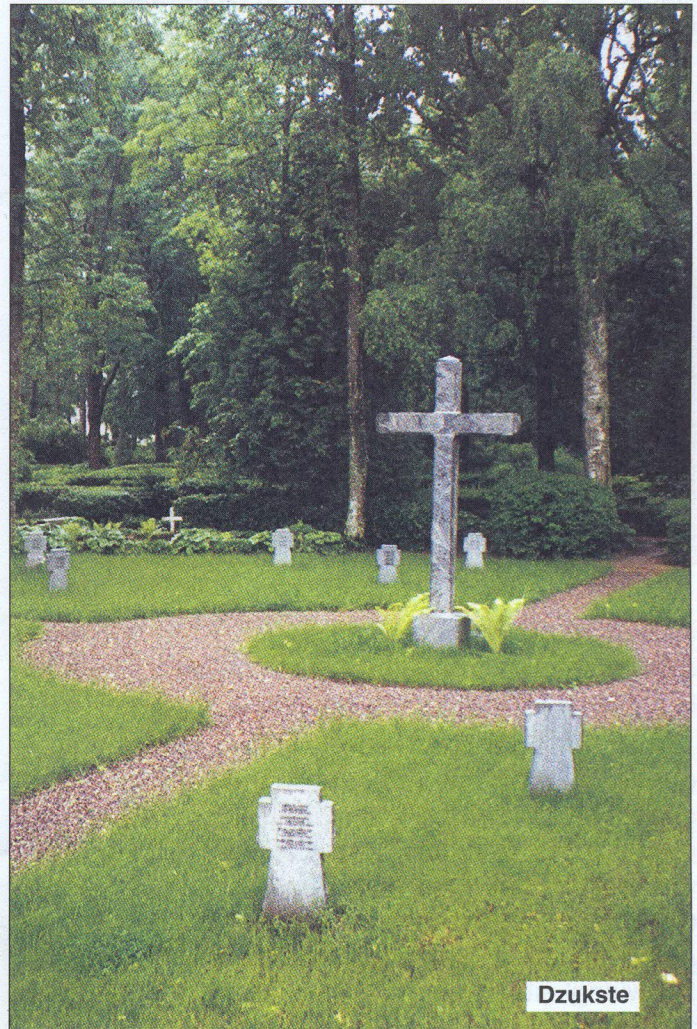
# Lettland

**Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e. V.**

**Arbeit für den Frieden**



## Deutsche Kriegsgräberstätten



Dzukste

## Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen!

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine private humanitäre Organisation. Im Auftrag des deutschen Staates widmet er sich der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten. Im Rahmen von bilateralen Vereinbarungen erfüllt der Volksbund seine Aufgabe



in Europa und Nordafrika. In seiner Obhut befinden sich heute etwa 827 Kriegsgräberstätten in 45 Staaten mit etwa 2 Millionen Kriegstoten.

Nach der politischen Wende in Osteuropa nahm der Volksbund seine Arbeit auch in den Staaten des einstigen Ostblocks auf, wo im Zweiten Weltkrieg etwa drei Millionen deutsche Soldaten gefallen waren – das heißt mehr als doppelt so viele wie auf den Kriegsgräberstätten im Westen ruhen. Diese Aufgabe stellt den privaten Verein vor immense Schwierigkeiten.

Noch immer warten unzählige Angehörige auf eine Nachricht über das Schicksal ihres Gefallenen.

Der Volksbund sucht die Gräber, bettet die Toten auf Sammelfriedhöfe um und versucht, den Hinterbliebenen Gewissheit zu geben.

Während der letzten Jahre hat der Volksbund fast 300 Friedhöfe des Zweiten Weltkrieges, darunter auch Kriegsgefangenen- und Interniertenfriedhöfe, und 180 Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg in Ost-, Mittel- und Südosteuropa wieder hergerichtet bzw. neu angelegt. Dazu zählen 50 zentrale Sammelfriedhöfe. Rund 35 Anlagen sind zur Zeit im Bau bzw. werden instand gesetzt. In diesem Jahr werden wir den 500.000 Kriegstoten umbetten.

Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe will der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten bewahren. Die Lebenden werden mit den riesigen Gräberfeldern an die Vergangenheit erinnert und mit den Folgen von Krieg und Gewalt konfrontiert. Zu diesem Zweck organisiert der Volksbund unter anderem Fahrten zu den Kriegsgräbern, veranstaltet nationale und internationale Jugendlager zur Pflege von Soldatenfriedhöfen und informiert in Schulen und Schulfreizeiten. Außerdem hat er auf fünf Friedhöfen im In- und Ausland Jugendbegegnungsstätten errichtet, wo Schul- und Jugendgruppen ideale Rahmenbedingungen für friedenspädagogische Projekte vorfinden.

*„Die Soldatengräber sind die großen Prediger des Friedens, und ihre Bedeutung als solche wird immer zunehmen.“*

*Albert Schweitzer*



## Lettland

In Lettland vermutet der Volksbund etwa 100 000 Kriegstote des Zweiten Weltkrieges an etwa 6 600 Grablageorten. Dazu kommen 210 Anlagen mit Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Die Anzahl der Toten lässt sich nicht mehr genau ermitteln. Es kann von etwa 30 000 Kriegstoten der Jahre 1914 - 1918 ausgegangen werden.

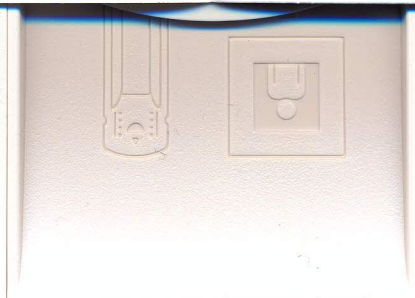
Die Bundesrepublik Deutschland und Lettland unterzeichneten am 24.1.1996 ein Kriegsgräberabkommen. Partner des Volksbundes ist das Brüderfriedhofekomitee. Bereits 1991 wurde in Riga ein deutscher Kriegsgefangenenfriedhof eingeweiht, da schon kurz vor der politischen Unabhängigkeit der baltischen Republik der Volksbund den Kontakt mit der Stadtverwaltung Rigas aufgenommen hatte.

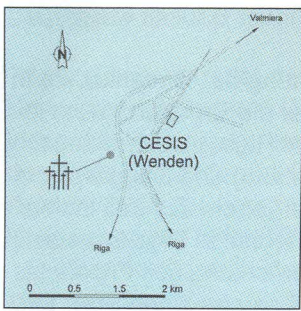
In den folgenden Jahren wurden die Friedhöfe in Olaine, Dzukste, Cesis (Wenden) und Valka (Walk) fertiggestellt. 1995 begann der Volksbund mit dem Bau des Sammel-

friedhofes in Saldus. Nach vierjähriger Bauzeit wurde der Friedhof 1999 eingeweiht.

Im Jahr 2000 folgte die Einweihung der Gedenkstätte in Riga-Bikernieki und ein Jahr später die Errichtung des Gedenkplatzes auf dem Waldfriedhof Riga. Im Jahre 2004 wurden die Anlagen in Jelgava (Mitau) und Daugavpils (Dünaburg) der Öffentlichkeit übergeben. Zur Zeit laufen die Bauarbeiten für den Sammelfriedhof in Riga-Beberbeki und die Planung für die Wiederherrichtung des Friedhofes in Ogre (Oger). Lettland schuf in Lestene einen Soldatenfriedhof als nationale Gedenkstätte, auf der auch etwa 50 deutsche Gefallene ruhen.

Jugendliche sowie Soldaten der Bundeswehr und Reservisten helfen bei der Instandsetzung von Friedhöfen des Ersten Weltkrieges. Seit 1991 wurden auf diesem Wege 32 Kriegsgräberstätten, vor allem in den Kreisen Riga, Jelgava (Mitau) und Daugavpils (Dünaburg), wieder hergerichtet.





## Cesis (Wenden)

Von Riga aus über die A2 nach Cesis; der Friedhof liegt zwischen der Riga iela (Rigaer Straße) und der Kungu iela (Herrenstraße). Unmittelbar hinter dem Haupteingang des baltendeutschen Friedhofes (an der Kungu iela) liegt das deutsche Gräberfeld von 1941.

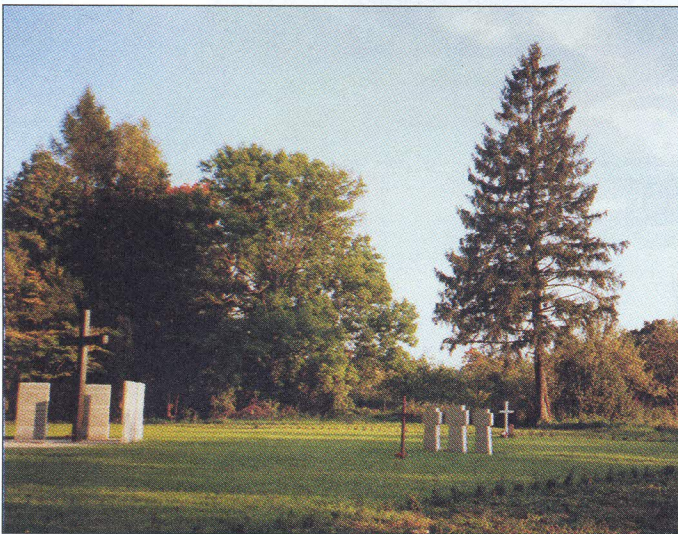
Rechts davon, nach etwa 200 Metern, kommt man zum Gräberfeld von 1944.

Adresse: Rigas iela, 4100 Cesis, Lettland

Cesis ist Verwaltungssitz des gleichnamigen Kreises. Historische Bedeutung erlangte der Ort im 13. und 14. Jahrhundert als Hauptsitz des Deutschen Ordens in dessen baltischen Besitztümern.

Die Kriegsgräberstätte besteht aus zwei getrennt liegenden Gräberfeldern mit 376 Kriegstoten, darunter auch Letten. Im Juli 1941 bestattete man auf dem Gelände des baltendeutschen Friedhofes die ersten Gefallenen. Die letzten Beisetzungen erfolgten im September 1944. Die Namen der Toten sind auf vier Stelen am zentralen Platz des zweiten Gräberfeldes angebracht.

Die Einweihung fand am 15. Juni 1997 unter großer Beteiligung der Bürger von Cesis statt.



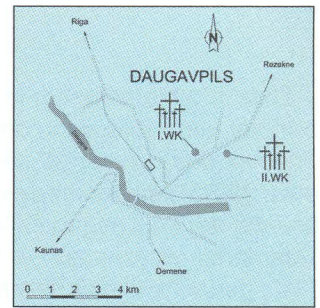
6

## Daugavpils (Dünaburg)

Bis nach Riga sind es etwa 300 Kilometer. Der Friedhof liegt an der 18. novembra iela (Straße des 18. Novembers) in der Nähe des Städtischen Friedhofes. Von Riga aus kommend umfährt man das Stadtzentrum entlang des Daugava-Flusses.

In Richtung Rezekne kommt man direkt am Friedhof vorbei.

Adresse: 18. novembra iela, 5403 Daugavpils, Lettland



Der Volksbund hat in Daugavpils zwei Friedhöfe wieder hergerichtet. Beide liegen an der 18. Novembra iela (Straße des 18. Novembers).

Auf dem Luteranu kapi (Lutheraner Zivilfriedhof) ruhen 179 Gefallene des Ersten Weltkrieges. Ihre Gräber sind mit Grabkreuzen aus Beton gekennzeichnet. Die Instandsetzung dieses Friedhofes wurde 2000 abgeschlossen.



7

